

Aktuelles

- W.-Raps: Der Raps entwickelt sich in Richtung Vollblüte (erste Blütenblätter fallen ab). Ist die Vollblüte erreicht, kann die Blütenbehandlung durchgeführt werden. Die derzeit trockenen Bedingungen sind nicht optimal für eine Sklerotinia-Infektion, so dass die Blütenspritzung auch in diesem Jahr als Versicherungsmaßnahme zu sehen ist. Erste Kohlschotenrüssler wurden gefunden.
- W.-Gerste: Die Bestände haben das Stadium BBCH 32/34 erreicht. Die erste Fungizid-behandlung und Wachstumsregulierung sollte abgeschlossen werden. Auf Zwergrost achten.
- W.-Weizen: Weit entwickelte Bestände erreichen das Stadium BBCH 31/32. Spätsaaten beginnen mit dem Längenwachstum (BBCH 29/30). Der Krankheitsdruck ist trockenheitsbedingt gering.
- Z.-Rüben: Früh bestellte Flächen laufen auf oder stehen in der Reihe. Zum Teil behindert die Trockenheit die Keimung. Bedingt durch die hohen Temperaturen sind bereits Unkräuter aufgelaufen. Der Zeitpunkt der ersten NAK richtet sich nach dem Auflauf der Unkräuter. Bedingt durch die warmen Temperaturen ist bereits Melde/ Weißer Gänsefuß, Bingelkraut und Ausfallraps aufgelaufen. Da bedingt durch die Trockenheit keine volle Wirkung von den Bodenherbiziden zu erwarten ist, muss die 1. NAK blattaktiv ausgerichtet werden (Betanal Maxxpro, Debut, Vivendi), ggf. im Splitting.

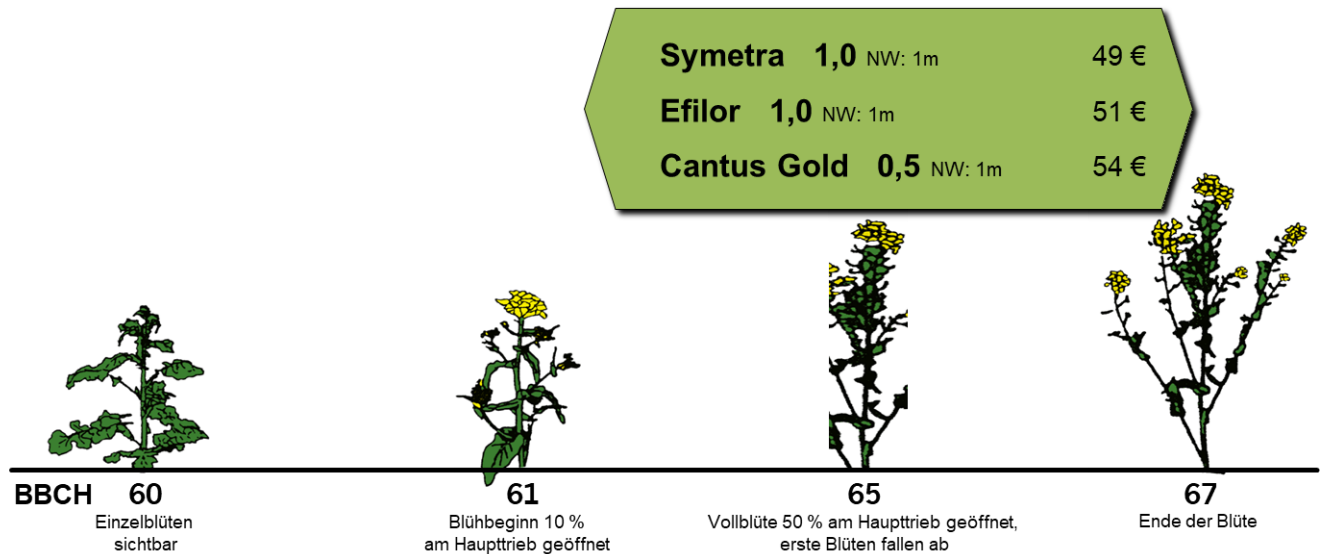
Blütenbehandlung Winterraps

Die Vollblüte ist erreicht, wenn 50 % der Blüten am Haupttrieb geöffnet sind und erste Blütenblätter abfallen. Dieses Stadium ist der günstigste Zeitpunkt für die Blütenbehandlung gegen Weißstängeligkeit (*Sklerotinia sclerotiorum*). Zu beachten ist auch die Schlaghistorie und die große Vielfalt an Wirtspflanzen, wie z. B. Leguminosen, Gemüse, Kartoffeln, Senf, Sonnenblumen und kruzifere Unkräuter. Der Pilz bildet Dauerfruchtkörper die aus befallenen Pflanzen in den Boden gelangen (7 - 10 Jahre lebensfähig). Diese bilden vor der Blüte bei Bodenfeuchte und Temperaturen > 10°C Hutpilze, aus denen Sporen herausgeschleudert werden. Diese können die Rapspflanzen in den Blattachseln infizieren, optimal sind Temperaturen von > 20°C und ausreichend Feuchte (Schauerwetter und Tauphasen). Abgefallene Blütenblätter in den Blattachseln dienen als Nährmedium.

Die Behandlung sollte nicht zu früh erfolgen, um einen möglichst langen infektionsrelevanten Zeitraum abzudecken. Ideal wären Applikationen kurz vor oder nach Niederschlägen, wenn diese eintreten sollten. Spritzungen in den Abendstunden schonen die Bienen und die Rapspflanzen sind elastischer. Höhere Wassermengen (300 - 400 l/ha) sind für die Bestandsdurchdringung förderlich. Auch die Fahrgeschwindigkeit sollte auf 4 - 5 km/h reduziert werden, um die Durchfahrtsverluste in den Fahrgassen möglichst gering zu halten.

Da die Kurativleistung der Fungizide relativ gering ist, sollte eine Applikation protektiv erfolgen. Die Wirkdauer beträgt ca. 10 - 14 Tage. Cantus Gold und Symetra besitzen neben Sclerotinia auch eine Wirkung auf Alternaria.

Empfehlung Blütenbehandlung Raps (BBCH 65)



B1 = Nicht auf blühende oder von Bienen beflogene Bestände ausbringen, das gilt auch für Unkräuter!
B2 = Applikation nach dem täglichen Bienenflug bis 23.00 Uhr
B4 = Applikation während des täglichen Bienenfluges

Insektizid Winterraps

Der Zuflug mit Rapsglanzkäfern sollte weitestgehend abgeschlossen sein. Gezielte Maßnahmen gegen den Rapsglanzkäfer sind nur bei extremen Zuflug sinnvoll. Haben die Rapsbestände die Vollblüte erreicht, ist eine Bekämpfung nicht mehr nötig, da dieser in der Blüte als Bestäuber dient. Zum jetzigen Zeitpunkt ist auf den Kohlschotenrüssler zu achten. Dieser fliegt von Weg- und Waldrändern in die Bestände ein. Der direkte Schaden ist eher gering, jedoch deren Einstichlöcher an den Schoten dienen der Kohlschotenmücke zur Eiablage in die Schoten. Der Bekämpfungsrichtwert liegt bei 1 Käfer/Pflanze. Beim Ausschütteln der Triebe sollte sehr vorsichtig vorgegangen werden, da die Käfer sich bei geringen Erschütterungen fallen lassen. Gegen den Kohlschotenrüssler (1 Käfer/Pflanze) kann zur Fungizidbehandlung ein Insektizid zugemischt werden, z.B. Biscaya 0,3 l/ha oder Mavrik Vita 0,2 l/ha. Nachfolgend sind die Bienenaufgaben dargestellt für mögliche Kombinationen aus Fungiziden und Insektiziden.

Achtung: Widerruf der Zulassung von **Biscaya** zum 03.08.2020:

Abverkaufsfrist: }
Aufbrauchfrist: } **03.02.2021**

Letzte Saison!!!

Insektizide	Auflagen bei Soloanwendungen	Bienenaufgaben bei Mischungen von Insektiziden und Fungiziden im Wintertraps:			
		Cantus Gold, Symetra, Ortiva, Cercobin, Torero, Intuity	Pro-line	Pro-pulse	Prosaro, Custodia, Caramba, Folicur, Helocur, Matador, Orius, Ampera, Tilmor, Toprex, Carax, Eflor, Amistar Gold
Biscaya	B4	B4	B4	B4	B1
Karate Zeon	B4	B4	B4	B2	B1
Trafo WG	B4	B4	B4	B2	B2
Kaiso Sorbie / Hunter	B4	B4	B4	B2	B2
Mavrik Vita /Evure	B4	B4	B4	B2	B2
Karis 10 CS	B4	B4	B4	B2	B2
Jaguar	B4	B4	B4	B2	B2
Sparviero	B4	B4	B4	B2	B2
Nexide, Cooper	B4	B4	B4	B2	B2
Mospilan SG	B4	B4	B1	B1	B1
Trebon 30 EC	B2	B2	B2	B2	B2
Shock Down, Orefa D	B2	B2	B2	B2	B2
Fury, Bulldock, Decis	B2	B2	B2	B2	B2
Trebon 30 EC	B2	B2	B2	B2	B2
Cythrins 250 EC	B1	B1	B1	B1	B1
Cyperkill	B1	B1	B1	B1	B1
Avaunt, Cyperkill	B1	B1	B1	B1	B1

B4 = Applikation während des täglichen Bienenfluges.

B2 = Applikation nach dem täglichen Bienenflug bis 23:00 Uhr.

B1 = Nicht auf blühende oder von Bienen beflugene Bestände ausbringen, das gilt auch für Unkräuter!

Quelle: Bez. St. Braunschweig
LWK Niedersachsen